



WÜRTTEMBERGISCHER  
RADSPORTVERBAND e.V.



// RADBALL - Kommissärsausbildung

Kommissär-Lehrwart Frank Schmid | Kolpingstraße 12/3 | 73240 Wendlingen | Tel. 07024 / 51233 | E-Mail: [fs-schmid@online.de](mailto:fs-schmid@online.de)

## Jahresbericht 2017 / 2018

Werte Sportkameraden, werte Radballer/innen,

in meinem ersten Bericht in Funktion als Kommissärslehrwart kann ich nur einen kurzen Rückblick aufzeigen. Die Verbandsrunde 2017/2018 und seine Termine ließen keinen zeitlichen Raum finden, an welchem alle notwendigen Gegebenheiten (wie geeignete Örtlichkeit und Veranstaltungen, sowie das notwendige Personal) den Rahmen einer solchen Ausbildung bilden hätten können. Die in den vergangenen Jahren genutzten Aufstiegsrunden im Nachwuchsbereich konnten ebenfalls auf Grund von Terminüberschneidungen mit den Bundesligaspieltagen und meinen persönlichen Einsätzen als Bundeskommissär leider nicht in Einklang gebracht werden.

Der Versuch, einen Workshop mit dem „Arbeitstitel 14x11“ ins Leben zu rufen, wurde leider nicht angenommen. Der Aufruf zur Anmeldung mittels des WRSV Newsletters verebbte mit dem Resultat, dass nur eine einzige Anmeldung, bzw. Rückmeldung zu diesem Workshop vorlag.

Diese Resonanz lässt deutliche Rückschlüsse auf das gesamte Geschehen unserer Sportart ziehen. Die Bereitschaft, Spiele in Form eines Kommissärs zu lenken, lässt deutlich nach. Jedoch die Bereitschaft die wenigen Kommissäre die überhaupt noch zur Verfügung stehen auf dem Spielfeld als Spieler oder auch als Betreuer teilweise persönlich zu beleidigen und verbal zu attackieren nimmt bedenkliche Ausmaße an, dies sogar bundesweit.

Daher möchte ich die Worte von meinem Vorgänger Frank Fiedel nochmals aufnehmen und hier darstellen, welche wie folgt lauteten:

*„Allen Kommissären wünsche ich, mehr Akzeptanz von Spielern, Betreuern und Zuschauern, denn wie die Spieler sind auch Kommissäre nur Menschen denen das Recht erlaubt sein muss, Fehler zu machen!!! Es trifft Niemand gerne und bewusst Fehlentscheidungen, die einfach menschlich an der Tagesordnung liegen. Auf ständige Kritik von außen steigert sich aber auch bei keinem Menschen die Leistung, weder bei eigenen Spielern noch bei den „fremden“ Kommissären. Nur eines ist sicher, ohne Kommissäre einen geordneten Spielbetrieb durchzuführen ist nicht möglich. Spieler ihre Spieltage selbst pfeifen zu lassen, macht vermutlich Niemandem Spaß und steigert auch nicht die Qualität der Regelentscheidungen... Also sollten wir alle sehr daran interessiert sein, das Feindbild „Schiri“ schwinden zu lassen oder ganz zu verbannen...“*

Diesen Worten möchte ich noch hinzufügen, dass unter diesen Umständen künftig immer mehr Kommissäre die Bereitschaft und Lust verlieren, überhaupt noch einen Spieltag zu leiten.

Um diesen Trend entgegen zu treten haben wir nun für den 29. September 2018 mittels Aufruf per WRSV-Newsletter einen Neuling-Lehrgang ausgeschrieben und bieten im Rahmen des Mammut-Cup-Turniers in Niederstotzingen eine ideale Rahmenbedingung für diese Ausbildungsreihe an. Über zahlreiche Teilnehmer freuen wir uns schon heute.

Ferner werde ich in der kommenden Saison weitere Workshops „14x11“ anbieten, jedoch in geänderter Form, so dass ich Termine mit interessierten Vereinen abstimmen und während deren Trainingsabenden den Workshop mit dedizierten Themen abhalten werde. Andere Vereine in der nahen Umgebung können dann sehr gerne daran teilnehmen.

Ich wünsche uns mit unserem Sport viel Geduld und Weitsicht für die kommende vor uns allen liegende Zukunft des Hallenradsports, den Sportlern, Funktionären und Freunden des Radballs wünsche ich eine gesunde und erfolgreiche Saison 2018/2019 mit gehöriger Portion Anerkennung für die Kommissäre die Eure Spiele leiten werden.

Frank Schmid, 27. Juni 2018